

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18 – 20  
55116 Mainz

Für Fensterumschlag



Um Anmeldung wird gebeten  
bis zum 30.6.2017 per Post, Fax,  
E-Mail oder telefonisch bei der

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 96067-0  
Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: mainz@fes.de

oder direkt im Internet unter  
<http://www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php>

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,  
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

Ihr Ansprechpartnerin:

**Stephanie Hepper**

Tel.: 06131 96067-12  
Stephanie.Hepper@fes.de

Veranstaltungsort:

**Saal der Gaststätte  
„Zum grünen Baum“**

Hauptstr. 16  
56412 Horbach / WW

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

© Fotos: wird noch ergänzt  
© Fotos: Tobias Koch – OTRS, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35569448>; deimagine/iStockphoto.com

**Jenseits der GroKo:  
Welche politischen  
Alternativen gibt es?  
5.7.2017 in Horbach**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

## Jenseits der GroKo: Welche politischen Alternativen gibt es?

Nach der rot-grünen Ära unter der Kanzlerschaft von Gerhard Schröder schienen sich nach den Stimmenverlusten der Sozialdemokratie auf Bundesebene keine anderen Optionen zu ergeben, als Regierungspolitik in der Rolle des Juniorpartners der Großen Koalition mit zu gestalten. Rein rechnerisch hätte das Ergebnis der Bundestagswahlen 2013 ausgereicht, ein Bündnis von Sozialdemokratie, Grünen und Linken zu schmieden. Was von der Linkspartei als denk- und machbare Option proklamiert wurde, schien insbesondere für die Sozialdemokratie und zum Teil auch für die Grünen eine untragbare Konstellation: Zu tief wurden gerade bei einigen zentralen bundespolitischen Themen – z. B. in der Frage über den Verbleib in der NATO – die politischen Differenzen wahrgenommen.

Auf der Ebene der Länder gibt es unterschiedliche Tendenzen: Während sich in Rheinland-Pfalz die sogenannte Ampelkoalition gefunden hat, geht man gerade in einigen der neuen Bundesländern durchaus neue Wege – wie z. B. mit dem in Thüringen praktizierten Linksbündnis. Die Dreierkoalition „R2G“ / Rot-Rot-Grün ist in den alten Ländern sehr umstritten und wurde bis Mitte der aktuellen Legislaturperiode auf Bundesebene kategorisch ausgeschlossen.

Aber gilt dies immer noch? Haben sich die politischen Parteien jenseits der rechten Mitte mittlerweile in ihren Positionen so bewegt, dass es zu einer tragfähigen Regierungsbildung ausreichen könnte? Oder kann es auch langfristig keine Alternative zu „Rot-Grün“ oder der „Ampel“ geben? Eine Bestandsaufnahme jenseits der Großen Koalition zu machen und alternative Konstellationen auszuloten – auch im Sinne einer langfristigen Perspektive –, darum soll es bei der Veranstaltung gehen. Hierüber möchten wir mit Ihnen diskutieren und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

## PROGRAMM

19.00 Uhr **Musikalischer Einstieg**

19.05 Uhr **Begrüßung**  
**Dr. Martin Gräfe**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

19.15 Uhr **Einleitende Anmerkungen**  
**Prof. Dr. Klaus Kocks**  
CATO Sozietät für Kommunikationsberatung GmbH

19.30 Uhr **Vortrag**  
*„Die schwarze Republik und das Versagen der deutschen Linken“*  
**Albrecht von Lucke**  
Jurist, Politikwissenschaftler und Publizist  
Redakteur der „Blätter für deutsche und internationale Politik“

20.00 Uhr **Gesprächsrunde mit Kurzbeiträgen aus der Region**  
**Kultur: Josef Görg-Reifenberg** (Hartenfels)  
Vorsitzender Kreismusikverband Westerwald  
**Kirche: Wolfgang Weik** (Selters)  
Dekan Evangelisches Dekanat Selters  
**Sport: Boris Stein** (Eitelborn)  
Weltklasse-Triathlet  
**Soziales: Walter Frohneberg** (Selters)  
Kreisverbandsvorsitzender VdK Westerwald

20.20 Uhr **Offene Diskussion**

ca. 21.30 **Schlusswort**  
**Uli Schmidt**  
Forum Soziale Gerechtigkeit

**anschließend Ausklang der Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss/Umtrunk**

Moderation: **Joachim Türk**

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von **Manfred Pohlmann**.

## ANMELDUNG

Fax: 06131 96067–66  
E-Mail: mainz@fes.de  
Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18–20  
55116 Mainz

### Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung in Horbach  
am Mittwoch, 5. Juli 2017 um 19.00 Uhr

**Jenseits der GroKo: Welche politischen Alternativen gibt es?**

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.